

Zu 2 weiteren Tatverdächtigen in der DDR wurden der Abschlußbericht und die Beweismaterialien zur strafrechtlichen Einschätzung vorgelegt und zu weiteren 7 DDR-Bürgern der individuelle Tatverdacht der Teilnahme an Nazi- und Kriegsverbrechen verstärkt.

Bei der Aufarbeitung von Dokumenten wurden 1980 bisher insgesamt 9 601 Personen in der Abt. XII und 12 635 in den Speichern der HA IX/11 neu erfaßt und registriert.

Ausgehend von den Beratungen im April 1980 mit einer Arbeitsgruppe der Untersuchungsabteilung des KfS in Moskau wurden die weiteren Maßnahmen des Zusammenwirkens festgelegt und aufgrund dessen bereits 19 Informationen und Materialien zu belasteten Personen übermittelt. Insbesondere sind hierbei die bereitgestellten Materialien zur Unterstützung des KfS und des ZK der KPdSU der Belorussischen SSR bei der Bearbeitung eines Vorganges zu Vaterlandsverrätern hervorzuheben.

Zur weiteren Unterstützung der Geschichtsforschung, der revolutionären Traditionspflege wurden in Auswertung von Dokumenten wiederum 27 Auskunftsberichte bzw. Einschätzungen, darunter zu 5 neuveröffentlichten Büchern, erarbeitet. Dabei konnten zur Vorbereitung und Durchführung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen zu 111 Personen Unterlagen für die Abteilung Agitation bereitgestellt werden. Einen Schwerpunkt dieser Arbeit bildete die Unterstützung des Generalstaatsanwalts der DDR bei der Vorbereitung, Durchführung und publizistischen Auswertung der am 12. 2. 1980 im Auftrag der Abteilung Agitation des ZK der SED stattgefundenen öffentlichen Anhörung zu den völkerrechtswidrigen Verfolgungspraktiken der BRD-Justiz im Zusammenhang mit dem Mord an Ernst Thälmann durch die Bereitstellung umfangreicher Dokumente und Bildmaterialien, sachlicher und inhaltlicher Hinweise zu den Beiträgen des Generalstaatsanwalts und des Genossen Prof. Kaul sowie die Ermittlung und Vorbereitung eines als Zeuge aufgetretenen ehemaligen Staatsanwaltes der DDR.